

Öffentlicher Anzeiger

als Beilage zum Amtsblatt Nro 22.
der Königlich-Preussischen Regierung zu Cleve.

(N.ro XX.)

Cleve den 18 September 1816.

Sicherheits-Polizei.

Stechbrief.

Der Feldwebel Ferschland des 8ten rheinischen Landwehr-Infanterie-Regiments, welcher seit geraumer Zeit in meinem Bureau als Brigade-Schreiber gearbeitet, hat sich am 17ten d. M. heimlich von hier entfernt, und außer einer bedeutenden Summe Geldes auch mein Dienstsiegel mitgenommen, welches er wahrscheinlich zur Anfertigung eines Passes gemißbraucht hat, und für die Zukunft auf eine ähnliche Weise mißbrauchen kann.

Da mir, des letztern Umstands wegen, äußerst viel an der Habhaftwerdung dieses Menschen liegt; so erlaube ich hierdurch dienstergebenst sämtliche resp. Militär- und Civil-Behörden, so wie auch Jeden, dem diese Aufforderung zu Gesicht kommt, jenen Dieb, Betrüger und Ausreißer im Betretungsfall anzubalten, und zu seiner Hieberschaffung das Erforderliche beizutragen. Nach dem, was bis jetzt ausgemittelt worden, hat er seinen Weg zu Wasser nach Cöln genommen.

Person- und Sachen-Beschreibung.

Der Feldwebel Ferschland ist angeblich aus Magdeburg gebürtig, ungefähr 22 Jahr alt, und mittlerer Statur, hat schwarze Haare, braune Augen, ein rundes aufgedunsenes Gesicht, kleine Nase und kleinen Mund und trug bei seiner Entweihung einen neuen grauen Ueberrock, lange graue Beinleider mit rothem Besatz, eine Mütze mit Wachsteinwand überzogen und einen langen Säbel mit einem schwarzen Port-d'épée.

Das entwendete Dienstsiegel enthält meinen ganz ausgeschriebenen Namen.
Coblenz den 23ten August 1816.

v. Toppelskirch, General-Major und Landwehr-Inspector.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Anverdingung von Arbeiten und Materialien-Lieferungen, zur Instandsetzung der Chaussée von Wesel nach Venlo, so wie der Departemental-Strassen von Nimwegen nach Cöln über Geldern und Xanten, so weit solche das hiesige Regierungs-Departement berühren, habe ich einen Bietungs-Termin in dem landrätlichen Kreis-Commissariats Bureau zu Geldern

auf den 1sten October d. J. um 11 Uhr anberaunt, wozu ich besonders Maurer, Steinfeger, und zur Beschaffung von Fuhrfähigen Subjecte, einlade.

Cleve den 18ten September 1816.

Heermann, Königl. Bau-Inspector.

Publicandum.

Das in der Commune Eppingbuden gelegene und zur ehemaligen Abtei Hamborn gehörige Edlners modo Klaus-Guth, welches

A. an Gebäuden: Ein Wohnhaus nebst Stallung unter einem Dache.

B. an Ländereien: 1) Hofraum und Garten, groß . . . 1 Morg. 532 Ruthen.
2) Ländereien II = 578 "
3) Wiesen 2 = 163 "
4) Buschgrund 2 = 59 "

Summa . . . 18 = 132 R. holl.

enthält, soll in Termino Donnerstag den 26. dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr in gesetzliche Erbpacht öffentlich meistbietend ausgesetzt werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen täglich hieselbst eingesehen werden können. Dinslaken den 13. September 1816.

Das Königl. Land und Stadtgericht. Die Königl. Renten Verwaltung, Kowiere. Althoff.

Bekantmachung.

Auf Veranlassung der ihm vorgesetzten Behörde bringt Unterzeichneter hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß die Königl. Salzfaktorey zu Beck bey Eanten, nunmehr binlänglich mit Salz versehen ist, und solches daselbst von Jedermann, von Morgens 7 Uhr bis Mittag und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, gegen den festgesetzten Preis ad 12 Rthlr. Preuß. Cour. per 400 Pf. Berliner Gewicht, in Empfang genommen werden kann.

Außer dem obgedachten Kaufpreise wird für jeden Saß, welcher 200 Pf. enthält, durch den Käufer 5 Ggr. 6 Pf. an die Faktorey entrichtet.

Boom, Königlich Preussischer Salz-Faktor.

Schließliche Versteigerung.

Am Donnerstag den 26ten September 1816 des Nachmittags zwei Uhr, an der Behausung des Gastwirths Herrn Peter Langen zu Calcar, und auf Ansuchen, itens, der Dame Aleida Heibendaal, Wittwe des zu Calcar verstorbenen Erbmühlenspächters Gerard van der Grinten, daselbst wohnhaft, gesetzliche Vormünderin ihrer acht noch minderjährigen Kinder, als a) Hendrina, b) Franz, c) Peter, d) Johann, e) Jacob, f) Gerard, g) Aleida und h) Albert; itens, des Herrn Henrich Gypfens, Bäckermeister, wohnhaft zu Emmerich, als Neben-Vormund der vorbenannten acht minderjährigen Kinder, soll durch unterschriebenen, hierzu durch ein Urtheil des Elexischen Kreisgerichts vom 18. July 1816, committirten öffentlichen Notair Gerard Theoder Robbers, in der Stadt Calcar wohnhaft, zur schließlichen Versteigerung der nachbenannten von der Nachlassenschaft des verstorbenen Gerard van der Grinten herkommende Immobilien-Güter, geschritten werden:

- I. Eine Scheune zu Calcar in der Kesselstraße gelegen nebst 4 Aren Gartenland, auf das Geboth von 750 Franken.
- II. Ein Haus daselbst auf der Garbstraße sub No. 114 gelegen nebst 7 Aren Gartenland, auf das Geboth von 600 Franken.
- III. Einen Garten vorm Kesselthor zu Calcar gelegen, groß 10 Aren, auf das Geboth von 430 Franken.
- IV. Ein Stück Bauwand im Bovenholt bey Calcar gelegen, groß 2 Hectaren 5 Aren, auf das Geboth von 1000 Franken.
- V. Ein Ditto im Mühlenfeld bey Calcar, groß 2 Hectaren 77 Aren, auf das Geboth von 1720 Franken.
- VI. Ein Ditto ebendaselbst, groß 2 Hectaren 3 Aren, auf das Geboth von 1300 Frank.

Kauflustige können die Bedingungen dieser Versteigerung beim unterschriebenen Notair täglich einsehen. Calcar den 13. September 1816. Robbers.